

Umgang mit Wochenplänen

Beitrag von „Anja82“ vom 10. März 2017 19:17

Hast du eigene Kinder? Ich schaffe es nicht direkt nach dem Unterricht die Hefte alle nachzugucken, zumal ich in 2 Klassen Mathematik unterrichte (in meiner Matheklasse also nur 1 Stunde pro Tag). In einer Stunde Mathe Wochenplan schaffen meine Zwerge durchaus 1-4 Seiten zur rechnen. Je nach Arbeitsauftrag.

Mein Wochenplan ist übrigens auch ein WOCHENplan, d.h. die Kinder arbeiten bis Freitag auf ihr Ziel zu. Dann sammel ich die Hefte/Mappen ein und schaue sie am Wochenende nach. Erstelle für jedes Kind einen neuen Plan und Montag gehts wieder los. Wenn Kinder ihren Plan nicht geschafft haben, kommt eine Anmerkung in den Schulplaner und die Kinder müssen am nächsten Wochende arbeiten. Dann kann ich deren Plan allerdings erst am Montag nachgucken, was mich dann den neuen Plan in der Pause ausstellen lässt. Das ist für mich noch nicht optimal.

Meistens kenne ich allerdings meine Pappnheimer und kann dann bei diesen Kindern in der Woche schon ein wenig schauen.

Auf Fehler hinweisen, mit den Kleinen reden, erklären. Das findet alles während des Unterrichtes statt.

Zitat von icke

Also Auto habe ich auch keins, deshalb mache ich das komplett in der Schule. Nach dem Unterricht. Anschließend räume ich das Zeug (auch die Arbeitshefte) in die Stehordner der Kinder zurück (geht recht schnell, sind alphabetisch geordnet) und die Kinder holen es sich am nächsten Tag wieder raus, sehen was noch zu machen, zu verbessern oder unvollständig ist und können mich gegebenfalls fragen. Was ich in der Tat auch (fast) nicht schaffe, ist während der Wochenplanstunde abhaken, weil ich da lieber für Fragen zur Verfügung stehe, für Ruhe sorge oder meine Träumer ans Weiterarbeiten erinnere. In letzter Zeit hat aber immer häufiger mal keiner eine Frage und ich hätte tatsächlich Zeit zum schonmal was durchzublicken, da überlege ich mir gerade wie ich das am schlauesten organisiere...

Ich überlege aber gerade wirklich, ob ich tatsächlich beim Wochenplan bleiben würde, wenn mich das zeitlich tatsächlich so überfordern würde. Den Kindern (gerade in den kleinen Klassen) nur einmal die Woche Rückmeldung zu geben und keine Gelegenheit zum nochmal nachfragen und verbessern fände ich unbefriedigend und ehrlich gesagt auch nicht altersgerecht.

Da würde ich es dann glaube ich ganz lassen (was ja auch keine Schande ist...).

Gerade die Kleinen brauchen doch am Anfang wirklich ganz viel Rückmeldung und

Bestätigung. Die würden einem ja am liebsten immer alles sofort zeigen. In Paralleklassen, in denen ich vertreten habe, habe ich das auch schon erlebt, dass sich die Kinder mit jeder fertigen Aufgabe angestellt haben und sie sofort abgestempelt bekommen haben. Wäre mir persönlich nichts, weil ich diese langen Schlangen hasse, aber in den Klassen scheint es gut zu funktionieren. Liegt aber auch daran, dass das sehr friedliche Klassen sind.